

Familiennachrichten.

Ein Schlag von schwerster Art hat unsere Gesellschaft getroffen.

Hans Simrock

ist vor der Zeit, 49 Jahre alt, am 26. Juni 1910 aus dem Leben abgerufen worden. Vor neun Jahren, nach dem Tode des unvergessenen Fritz Simrock, zur Gesamtleitung der Geschäfte berufen, hat er denselben seine ganze Hingebung gewidmet. Der Hingebung hat das Mass des Erfolges voll entsprochen.

Die weitesten Kreise der Musikwelt haben zu Hans Simrock freundschaftliche Beziehungen unterhalten, und es haben sich daraus gegenseitige Anregungen von bleibendem Werte und dauernder Fruchtbarkeit ergeben.

Für uns, seine Mitarbeiter, ebenso wie für alle seine Freunde, bedeutet der Heimgang von Hans Simrock einen unersetzlichen Verlust. Sein Denkmal in unserem Herzen hat er sich selbst gesetzt.

Unser Unternehmen, getragen und gefördert von dem Vertrauen der musikalischen Welt, wird auch in seiner neuen Organisation die von Hans Simrock verfolgten Wege einhalten.

Berlin, den 27. Juni 1910.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der N. Simrock G. m. b. H.
Geheimer Kommerzienrat Alexander Lucas.

Unser erster und einziger Geschäftsführer,

Hans Simrock

ist am 26. Juni 1910 zu Berlin einem schweren Leiden erlegen.

Nachdem im Frühjahr 1905 unsere Beratungen in Wien den Gedanken gebracht hatten, Hand in Hand mit den Brahmsschen Erben eine reichsdeutsche Gesellschaft zu schaffen, welche möglichst alles, was auf das Leben und Schaffen von Johannes Brahms Bezug hat, zwecks Bereicherung der Allgemeinheit, in ihren Händen vereinigen sollte, hat Hans Simrock an der Verwirklichung dieses Entschlusses den hervorragendsten Anteil gehabt. Er ist es gewesen, der der Gesellschaft in ideeller, wie in materieller Hinsicht die gesunden Grundlagen gab. Unter der Mitwirkung von Joseph Joachim, Max Friedlaender, Josef Reitzes, Fritz Steinbach, Victor Schnitzler und von mir wurden die Richtlinien des Programms der Gesellschaft gefunden und präzisiert. Was uns andern dabei als in ferner Zukunft erreichbar vorschwebte, hat Hans Simrock unerwartet schnell zur Tat gemacht.

Die selbstlose Energie, mit der der Dahingeschiedene seine Kräfte im Jahre 1909 dem Zustandebringen und der Durchführung des Ersten Deutschen Brahms-Festes zu München gewidmet hat, ist allen Teilnehmern dieser grossen Veranstaltung in dankbarem Gedächtnis.

Die musikalische Literatur verdankt der von Hans Simrock in unserer Gesellschaft betätigten Initiative die wertvollste Bereicherung.

Die Kunde vom Tode dieses seltenen Mannes werden alle Mitglieder unserer Gesellschaft und der ihr angegliederten Vereinigung der Brahmsfreunde, wie überhaupt alle Anhänger der Kunst von Johannes Brahms mit tiefster Betrübniß entgegennehmen.

Berlin, den 27. Juni 1910.

Alexander Lucas,
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deutschen Brahms-Gesellschaft m. b. H.

Unser geliebter Chef

Herr Hans Simrock

hat nun nach langem Leiden dem unerbittlichen Tode sich beugen müssen. Schweren Herzens stehen wir an der Bahre eines Mannes, dessen ganzes Leben ein leuchtendes Beispiel strengster Pflichterfüllung, rastlosen Fleisses und unermüdlicher Arbeitsfreudigkeit war. Tief bewegt gedenken wir seiner nie erlahmenden Fürsorge für das Wohl seiner Mitarbeiter, denen allen er ein Freund gewesen ist. Indem wir dem Beispiel, das er uns gegeben, nachzueifern suchen, ehren wir am besten das Andenken an den teuren Entschlafenen.

Berlin und Leipzig.

Im Auftrage des Personals der Firmen: N. Simrock G. m. b. H.

Barthold Senff

Wilhelm Graf, Prokurist.